

Chancen und Perspektiven für Ärzte in Weiterbildung

6. Februar 2016



Ärzte in Weiterbildung an den Informationsständen © SLÄK

Bereits zum achten Mal hat die Sächsische Landesärztekammer, die Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen und die Deutsche Apotheker- und Ärztekbank die Ärzte in Weiterbildung und die PJ-ler in Sachsen zu einer gemeinsamen Informations-, Beratungs- und Fortbildungsveranstaltung in das Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer geladen. Mit 160 Kollegen und PJ-lern war die Veranstaltung noch besser besucht als im Vorjahr.

Zu Beginn der Veranstaltung informierte die Vizepräsidentin der Sächsischen Landesärztekammer, Dipl.-Med. Petra Albrecht, in ihrem einflussreichen Vortrag über die umfassenden Chancen, Einsatz- und Wei-

terbildungsmöglichkeiten von Ärzten im ambulanten und stationären Bereich sowie im öffentlichen Gesundheitswesen in Sachsen. Dabei stellte sie die ausgezeichneten beruflichen Perspektiven im Freistaat und die Weiterbildungsaufgaben der Sächsischen Landesärztekammer heraus. Dipl.-Med. Heidrun Böhm, Leiterin des Referats „Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz, umweltbezogener Gesundheitsschutz“ im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, übermittelte in ihrem anschließenden Vortrag das Grußwort der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch.

Im Foyer der Sächsischen Landesärztekammer konnten sich die Teilnehmer an den Informationsständen von Krankenhäusern aus Sachsen, aber auch bei den Gastgebern der Veranstaltung konkret über berufliche Möglichkeiten, Tätigkeitsbereiche, Förderungen sowie Weiterbildungsoptionen informieren. Antworten auf generelle Fragen rund um die ärztliche Weiterbildung und zum Aufgaben- und Angebotsspektrum der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin erhielten die Teilnehmer am Beratungsstand der Sächsischen Landesärztekammer. Dabei gab es auch viele Beratungsgespräche zu konkreten und oft auch ganz persönlichen Fragen der Weiterbildung. Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

hielt an ihrem Präsentationsstand ein breit gefächertes Informationsangebot zur Niederlassung, zu freien Weiterbildungsstellen im ambulanten Bereich und auch darüber bereit, wo und für welches Fachgebiet Praxisnachfolger gesucht werden. Am Informationsstand des Landesverbandes Sachsen der Ärzte und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst konnten sich die angehenden Ärzte detailliert über berufliche Möglichkeiten in diesem Sektor erkundigen. Das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ konnte zu den verschiedenen Förderangeboten im Freistaat beraten. Neben Unterstützungsangeboten in der Weiterbildung, wie sie viele sächsische Kliniken bieten, waren die Weiterbildungsverbände in Sachsen für die Besucher besonders interessant.

Auch in diesem Jahr bot ein breites Workshop-Programm viele praktische Inhalte vom „Erfolgreichen Arztgespräch“, über „Junger Arzt trifft alten Patienten“ bis hin zum „Traumjob Hausarzt“. In insgesamt zehn Workshops konnten sich die Teilnehmer eingehend zu speziellen Fragestellungen rund um die Tätigkeiten als Arzt im Krankenhaus oder in der Niederlassung informieren. Erfahrene Kollegen berichteten zu wichtigen Themen der ärztlichen Tätigkeit wie zum Beispiel Stressmanagement oder auch ärztliche Gesprächsführung. Ebenso wurden Workshops angeboten, die sich mit



Aufmerksame Zuhörer im Plenarsaal

© SLÄK

rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen der ärztlichen Berufsausübung beschäftigten, zum Beispiel zu verschiedenen Niederlassungsmöglichkeiten, zur Finanzierung einer Praxis, zu Steuerfragen und vieles mehr. Besonders gut besucht waren am Veranstaltungstag die Workshops „Keine Angst vorm Notfall“ und „Arbeiten als angestellter Arzt in einer Praxis“.

Die Thematik „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ steht immer öfter im Fokus von Berufsentscheidungen und kristallisiert sich als erheblicher Wettbewerbsvorteil für Kliniken und Praxen heraus. So fand auch diese

Thematik in der einstündigen Podiumsdiskussion regen Zuspruch. Aufgrund des großen Interesses wird dieses Thema im nächsten Jahr in den Einführungsblock integriert, sodass die Veranstaltung nicht mit den Workshops kollidiert. Damit wird eine Anregung vieler Besucher in den Evaluationsbögen aufgenommen.

Die von den Teilnehmern erneut sehr positiv bewertete Informationsveranstaltung hat sich als ein wichtiger Bestandteil des Angebots der Sächsischen Landesärztekammer und weiterer Institutionen im sächsischen

Gesundheitswesen etabliert, um Ärzte frühzeitig für eine ärztliche Tätigkeit im Freistaat Sachsen zu gewinnen. Die Fülle des Angebotes ist für einen Tag fast zu viel, weshalb viele Teilnehmer diese Veranstaltung gerne auch wiederholt besuchen. Für den **4. Februar 2017** ist diese Veranstaltung mit ihren interessanten Gesprächen, Workshops und Beratungen bereits wieder fest eingeplant.

Jeanette Kuhnert B.A.
Sachbearbeiterin Ärztlicher Geschäftsbereich
Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin